

**NORDME**ENDE

NORDD EUTSCHE M ENDE R UNDFUNK KG • BREMEN

## TRANSITA K

*Sehr geehrter NORDME*ENDE-Freund!



Wir freuen uns, daß Ihre Wahl auf NORDME

ENDE gefallen ist, eine Qualitätsmarke, die nicht nur in Deutschland, sondern überall in der Welt besten Ruf genießt. Sie können versichert sein, daß wir unser Bestes getan haben, damit Ihr NORDMEENDE Ihnen lange Jahre Freude bereitet.

NORDME

ENDE-„Transita K“ ist ein Volltransistor-Reiseempfänger, federleicht, bezaubernd in der Form und erstaunlich groß in der Leistung — ein Musterbeispiel für moderne Reisesuper. Klein wie ein Handtäschchen, aber mit allen nur wünschenswerten technischen Vorzügen ausgestattet! Unabhängig vom Lichtnetz, nur von zwei einfachen Taschenlampenbatterien gespeist, unterhält NORDMEENDE-„Transita K“ Sie mit einer einzigen Batteriefüllung 150 Stunden lang aufs beste — als Zweitgerät im eigenen Heim, im Garten, auf der Reise, an der See, kurz überall, wo Sie von „Transita K“ begleitet sein wollen.

Immer frohgestimmt, stets bereit zu Musik und guter Unterhaltung wird NORDME

ENDE- „Transita K“ auch Ihnen ein willkommener Begleiter sein.

Das Gerät und alle Einzelteile wurden im Werk vielfältigen sorgfältigen Prüfungen unterzogen. Dadurch ist ein Höchstmaß an Betriebssicherheit erreicht. Achten Sie bitte darauf, daß Ihr Fachhändler die für ein halbes Jahr gültige Garantiekarte ausfüllt. Garantie-Reparaturen können nur bei Vorlage dieser Karte ausgeführt werden.

# BEDIENUNGS - ANLEITUNG

Vor Inbetriebnahme sind 2 normale Taschenlampenbatterien zu je 4,5 Volt Spannung laut Ziffer 8 einzusetzen. Das Gerät ist jetzt betriebsfertig.

1. Durch Rechtsdrehen des Lautstärkereglers (1) schalten Sie Ihr Gerät ein.

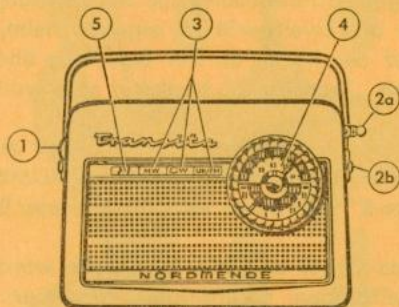
## 2. Antennen

Das Gerät ist mit einer eingebauten Ferritantenne für Mittelwelle ausgerüstet, die bei Drehen des Gerätes die Funktion einer Peilantenne übernimmt. Sie haben damit die Möglichkeit, selbst die beste Empfangsrichtung zu ermitteln.

Dem Kurzwellen- und UKW-Empfang dient die Teleskop-Stabantenne (2a), die durch Herausziehen betriebsbereit ist. Schwenken Sie diese erst dann nach oben, wenn sie ganz herausgezogen ist. Durch Drehen des Gerätes und Schwenken der Stabantenne können Sie die beste Empfangsrichtung ermitteln. In unmittelbarer Nähe von starken Sendern empfiehlt es sich, die Teleskop-Antenne nicht oder nur teilweise herauszuziehen.

Das Gerät besitzt außerdem eine Anschlußbuchse (2b) für Zusatzantennen — z. B. Autoantennen (wirksam auf UKW, Mittel und Kurzwelle) oder die mitgelieferte Behelfsantenne für Mittel- und Kurzwelle. Im übrigen ist für UKW-Empfang ausschließlich die eingebaute hochwirksame Teleskop-Antenne vorgesehen.

3. Durch Druck auf eine der drei Bereichstasten (3) den entsprechenden Wellenbereich einschalten.



4. Mit der Skalenscheibe (4) den gewünschten Sender einstellen.

5. Durch Drücken der Klangtaste (5) können Sie das Klangbild Ihrem persönlichen Empfinden entsprechend dunkler oder heller färben.

Bei Fernempfang ergibt die Stellung „dunkel“ eine bessere Wiedergabe.

6. Abschalten durch Linksdrehen des Lautstärkereglers bis zum Einrasten.

## 7. Senderabstimmung

Die Abkürzungen auf der Skala bedeuten: MW: Mittelwelle, SW: Kurzwelle, UKW: Ultrakurzwelle.

Die Ziffern auf den Skalen entsprechen als abgekürzte Maßeinheiten den Senderfrequenzen in kHz bei Mittelwelle, in MHz bei UKW und in Metern bei Kurzwelle. Außerdem ist für UKW eine in Kanälen geeichte Skala vorgesehen.

Diese kHz-, MHz-, Kanal- und Meterangaben können Sie im allgemeinen bei den Sendernamen in Programmzeitschriften finden.

Z. B. MW 16 entspricht 1600 kHz

SW 41 entspricht 41-m-Band

UKW 92 entspricht 92 MHz

## 8. Batteriewechsel

Nach etwa 150stündigem Betrieb werden die Empfangsleistung und Klangreinheit in Ihrem Gerät etwas schlechter. Erneuern Sie jetzt den gesamten Batteriensatz. Schalten Sie das Gerät aus, drehen Sie die Senderabstimmung gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag und lösen Sie dann z. B. mittels eines Geldstückes, die Schraube an der Rückwand, die sich dann abheben läßt. Sie können jetzt den Batteriekasten herausheben, ohne ihn von den beiden Zuführungsleitungen zu trennen.

Bei Austausch der Batterien achten Sie bitte darauf, daß die Kontaktstreifen so abgebogen und eingelegt werden, wie es die Zeichnung im Boden des Batteriekastens darstellt.

Der Plastikbeutel ist als Hülle für den Batteriekasten gedacht; er schützt Ihr Gerät vor Beschädigungen durch etwa auslaufende Batterien. Bitte den Batteriekasten in den Plastikbeutel stecken und mit wieder umgelegtem Gummiband ins Chassis zurücksetzen.

Achten Sie bitte darauf, daß vor Schließen der Rückwand die Zuleitung der Stabantenne wieder in die Buchse am Chassis, wie es die Zeichnung auf der Innenseite der Rückwand zeigt, eingestöpselt wird.

Nach Verschluss des Rückwanddeckels ist Ihr Gerät wieder spielbereit.

Bei längerer Lagerung des Gerätes empfiehlt es sich, verbrauchte Batterien zu entfernen.